

- **Brüder Mannesmann AG mit gutem Start ins Geschäftsjahr 2011**
- **Werkzeugsparte mit Umsatzplus von 29,3 Prozent im Inland**
- **Bessere Binnenkonjunktur schafft Grundlage für Wachstum**

Remscheid, 31. Mai 2011. Der in den beiden operativen Sparten „Werkzeughandel“ und „Armaturenhandel“ international tätige Handelskonzern konnte den Umsatz im ersten Quartal 2011 um 3,1 Prozent auf 16,5 Mio. EUR steigern und startete somit gut in das neue Geschäftsjahr 2011.

Der Umsatz der Sparte Werkzeughandel wurde im ersten Quartal 2011 um 8,7 Prozent auf 10,0 Mio. EUR (nach 9,2 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal) gesteigert. Allein im Inland wurde ein Plus von 29,3 Prozent erzielt. Darin kommt zum Ausdruck, dass die Sparte überproportional von der erstarkten Binnenkonjunktur profitieren konnte. Der Auslandsanteil am Umsatz hingegen ging zurück und lag bei 44,9 Prozent nach 53,8 Prozent, weil ein Teil der ausländischen Märkte immer noch an den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise leidet. Das operative Quartalsergebnis (EBIT) der Sparte erreichte 0,58 Mio. EUR nach 0,49 Mio. EUR. Das entspricht einer Umsatzrendite auf EBIT-Basis von rund 5,8 Prozent nach 5,4 Prozent. Der Aufwärtstrend des Geschäftsjahres 2010 konnte also mit Erfolg fortgesetzt werden.

In der Sparte Armaturenhandel wurde per 31. März 2011 ein Umsatz von 6,4 Mio. EUR nach 6,7 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt. Verantwortlich für den leichten Rückgang war die konjunkturell bedingt immer noch geringe Investitionsbereitschaft im Projektgeschäft, die durch das leicht anziehende Industriegeschäft nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Der Umsatz im Konzern wurde per 31. März 2011 auf 16,5 Mio. EUR nach 16,0 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal angehoben. Das entspricht einer Zunahme um 3,1 Prozent.

Beide Sparten profitierten durch ihre gute Marktposition von der Erholung der Binnenkonjunktur, wobei die Werkzeugsparte einen überproportionalen Zuwachs des Geschäftsvolumens erzielen konnte. In der Armaturensparte erstreckte sich die Konjunkturerholung allerdings noch nicht auf das Projektgeschäft. Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2011 konnte trotz der konjunkturell bedingten Lage im Projektgeschäft der Armaturensparte mit 0,60 Mio. EUR nach 0,62 Mio. EUR nahezu konstant gehalten werden.

„In der Werkzeugsparte ist es gelungen, von der konjunkturellen Entwicklung der Binnenkonjunktur überproportional zu profitieren“, so Vorstandsvorsitzender Jürgen Schafstein. „Dieser Trend dürfte sich in den nächsten beiden Quartalen fortsetzen, auch wenn das Wachstumstempo möglicherweise etwas zurück gehen könnte. In der Armaturensparte wird damit gerechnet, dass sich das Projektgeschäft langsam erholen wird“, so der Vorstandsvorsitzende weiter. Wenn mögliche negative Einflüsse aus der geopolitischen Lage oder der immer noch nicht bewältigten europäischen Schuldenkrise ausbleiben, ist eine Ausweitung des Geschäftsvolumens und eine Steigerung der Profitabilität zu erwarten.

Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (ISIN: DE0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse. Der vollständige Quartalsfinanzbericht steht im Internet unter www.bmag.de zum Download bereit. Die diesjährige Hauptversammlung der Aktionäre findet am 30. August 2011 in Remscheid statt.